

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Magold und Horb.

No 24.

Freitag, den 24. März

1848.

Oberamt Magold.

Magold.

Auswanderungen.

Nachgenannte Personen sind nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen nach Nordamerika ausgewandert.

- 1) Erhard Gutkunst von Schietingen, ledig,
- 2) Christine Kappler von Oberschwandorf, ledig,
- 3) Simon Röhm, Weber, von Sulz, mit seiner Ehefrau und vier Kindern,
- 4) Gottfried Ferdinand Röhm, Weber, von da, mit seinem Eheweib und einem Kind,
- 5) Johann Michael Borkhard, Zimmermann, von da, ledig,
- 6) Christoph Martin Dannecker, Schneider, von Gütlingen, ledig,
- 7) Christoph Martin Ernst, Weber, von da, mit seinem Weibe und einem Kind,
- 8) Elisabeth geborene Walz, Wittwe des Leinwebers Jakob Dürr von Rohrdorf, mit vier Kindern.

Den 17. März 1848.

Königl. Oberamt.
Daser.

Oberamt Horb.

Horb.

Namens-Veränderung.

Durch Erlaß der K. Regierung für den Schwarzwaldkreis vom 15. d. M. wurde dem Gesuche des Maurers Karl Blocher von Isenburg um die Erlaubniß, dem von seiner Ehefrau ihm beigebrachten, außerehelich erzeugten und am 23. September 1842 zu Petra im Fürstenthum Sigmaringen geborenen Kinde „Kleopha“ seinen Geschlechts-Namen beilegen zu dürfen, unbeschadet der Rechte Dritter, entsprochen, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 17. März 1848.

Königliches Oberamt.
Lindenmafer.

Oberamtsgericht Magold.

Magold.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Georg Frd. Höhn von Bernack,
den 15. April,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause daselbst.
Den 13. März 1848.

K. Oberamtsgericht.
Berner.

Oberamtsgericht Magold.

Magold.

Vorladung eines Verschollenen.

Jakob Bernhard Göttsheim von Wildberg, Sohn des weiland Johann Michael Göttsheim von da, geboren den 7. August 1777 ist längst verschollen und es ist von seinem Leben oder Tod nichts bekannt. Es ergeht daher an ihn und seine etwaigen Leibes-Erben die Aufforderung,

binnen 90 Tagen
sich bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls das in Pflegschaft stehende Vermögen des zc. Göttsheim an seine bekannten nächsten Intestat-Erben vertheilt werden würde.

Den 8. März 1848.

Königliches Oberamtsgericht.
Berner.

Oberamtsgericht Horb.

Wiesenssetten,

Oberamt Horb.

Aufstellung

eines

Pflegers.

Der Bürger Johann Schuler von Wiesenssetten hat der Verwaltung seines Vermögens aus bewegenden Gründen entsagt, was mit dem Anfügen veröffentlicht wird, daß für den gedachten Johann Schuler nun Josef Lohmüller von Wiesenssetten als Pfleger aufgestellt worden ohne dessen Zustimmung jedes von Schuler eingegangene Rechtsgeschäft und jede Verbindlichkeit ungültig ist.

Den 18. Februar 1848.

K. Oberamtsgericht.
Ehle.

Oberamtsgericht Horb.

Horb.

Schulden-Liquidationen.

In nachgenannten Santsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden,

daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleiches, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Bartholomäus Göttler, Weber in Altheim,
Freitag den 7. April,
Morgens 8 Uhr,
auf dem dortigen Rathhause.
Joseph Walz, Weber zu Grünmetzstetten,
Dienstag den 11. April,
Morgens 8 Uhr,
auf dem dortigen Rathhause.
Johannes Kreidler, Weber in Grünmetzstetten,
Dienstag den 11. April,
Morgens 11 Uhr,
auf dem dortigen Rathhause.
Anton Wehle, Bauer zu Bildehingen,
Mittwoch den 12. April,
Morgens 8 Uhr,
auf dem dortigen Rathhause.
Den 4. März 1848.
K. Oberamtsgericht.
E b l e.

Amtsnotariat Altenstaig.

Walddorf,
Oberamtsgerichts Nagold.
Gläubiger-Aufruf.
Jakob Hägele, vielfähriger Dienstknecht in Bublach, aus dem diesseitigen Bezirksort Walddorf, starb im Januar d. J. und da zu vermuthen, daß er noch da und dort Verbindlichkeiten hat, werden alle diejenigen, welche irgend eine Forderung an ihn zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche binnen 15 Tagen bei dem Ortsvorstand einzureichen, um sie bei dessen Verlassenschafts-Auseinandersetzung gehörig berücksichtigen zu können.
Den 13. März 1848.
Königl. Amtsnotariat.
W u l l e n.

Kameralamt Horb.

H o r b.
Holzbeifuhr - Afford.
Mittwoch den 5. April,
Vormittags 10 Uhr,
wird auf der Kanzlei des Kameralamtes die Beifuhr von

5 Klaftern tannemem Brennholz für die Oberamtsgerichtskanzlei Horb, und von
15 Klaftern desgleichen für die Pfarrei Rerlingen

aus dem Staatswald Schellenberg im Abstreich veraffordirt werden.

Die Ortsvorsteher werden ersucht, dieses den Gemeinde-Angehörigen bekannt machen zu lassen.

Fürstlich v. Zeil'sches Rentamt Bollmaringen.

B o l l m a r i n g e n,
Oberamts Horb.
Holzverkauf.
Am Freitag dem 31. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
werden in dem gutherrlichen Wald Lochanne bei Götelfingen

circa 70 Klafter Scheiterholz,
4000 Stücke Reiswellen,
40 Stücke Säglöße und
60 Stücke Bauholz
im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß vor der Verhandlung die Verkaufsbedingungen eröffnet werden.
Den 21. März 1848.
Fürstl. v. Zeil'sches Rentamt.
L i n d a c h e r.

Haiterbach, Oberamts Nagold.

Floßholz - Verkauf.
Die hiesige Gemeinde verkauft am Donnerstag dem 6. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
aus ihren besitzenden Waldungen

200 Stämme tannenes Langholz und zwar schönster Dualität, vom 70er aufwärts; wozu Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden.
Den 22. März 1848.
Stadtschultheißenamt.

Dberschwandorf, Oberamts Nagold.

Verkauf von vorzüglich schönem Holz.
Die hiesige Gemeinde ist gesonnen, am Montag dem 27. März,
Vormittags 10 Uhr,
im Wald Josberg, woselbst auch die Bedingungen bekannt gemacht werden, etwa 400 Stämme vorzüglich schönes Holz, vom 80er bis 50er abwärts zu verkaufen.

Das Holz ist nahe an der Landstraße und sehr gut abzuführen.
Den 13. März 1848.
Schultheißenamt.
W a l z.

Bildehingen, Oberamts Horb.

Siegenchafts-

und

Fahrniß - Verkauf.

Aus der Sanntmasse des Anton Wehle, Wittwers dahier, wird
Donnerstag den 30. März,
Morgens 8 Uhr,
seine sämmtliche Liegenschaft, bestehend in:

einem zweistöckigen Wohnhaus,
einer zweistöckigen Scheuer bei dem Haus,
circa 2/3 Morgen Garten hinter dem Haus und
circa 15 Morgen Acker und Wiesen in allen drei Zelgen,
verkauft.

Unbekannte Kaufsliebhaber haben sich mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen und auszuweisen.

Zugleich wird am Samstag dem 1. April,
Morgens 8 Uhr,

in dessen Bebauung seine Fahrniß, bestehend in:

einem aufgemachten Ochsenwagen, Pflug,
Egge, eine Kuh,
Schreinwerk, Heu,
Dehnd, Stroh
und allerlei Haus-

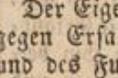
raath, gegen baare Bezahlung verkauft.
Den 19. März 1848.
Schultheißenamt.



Nohrdorf, Oberamts Nagold.

Herrenloser Hund.
Es hat sich bei der Frau Kronenwirth Frey dahier ein schwarzer Spitzer-Hund eingestellt.
Der Eigenthümer desselben, kann ihn gegen Ersatz der Einrückungs-Gebühr und des Futtergelds wieder in Empfang nehmen.
Den 22. März 1848.
Schultheiß G a n z.

Simmersfeld, Oberamts Nagold.

Saathaber feil.
Bei Unterzeichnetem sind 8 bis 10 Scheffel schöner Waldhaber zu kaufen.

Schulmeister M ü l l e r.

Ernesti
ter von
Großherz
sie kann
schaft nich
welche n
Person zu
gefordert

von heute
terzeichne
erweisen,
Termins
werden fö
Den 2

Königl. L
Gericht

Diejen
Rechtsgru
der, Bän
machen ha
dert, solch
vor

bei dem
und gebör
sie bei der
weisung e
würden be
Den 18

Vdt. Stad
Amtsver

U n t
D e

Um gen
der Schuld
Wittwe d
etwaigen
derselben
chung ihre

gegeben w
Den 10

D

Zue
Ich wü
einen Iner
falls er
griechischen
bei mir erl

N a g o l d.
Auswanderung.

Ernestine Deuble, Bürger's-Tochter von hier, will nach Vohlsbach im Großherzogthum Baden auswandern, sie kann aber die vorgeschriebene Bürgerschaft nicht leisten, daher alle diejenigen, welche noch eine Forderung an diese Person zu machen haben, hiemit aufgefordert werden, solche innerhalb 10 Tagen, von heute an gerechnet, bei dem Unterzeichneten geltend zu machen und zu erweisen, indem sie nach Umfluß dieses Termins sonst nicht mehr berücksichtigt werden können.

Den 22. März 1848.
Stadtschultheißenamt.
Amtsverweser Velling.
Geseben,

Königl. Oberamtsgericht Nagold,
Gerichts-Altmar Nid.

N a g o l d.
Aufforderung.

Diesjenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an den Jakob Schneider, Bäcker von hier, Ansprüche zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche binnen der bestimmten Frist von fünfzehn Tagen bei dem Stadtrath Engel anzumelden und gehörig zu erweisen, widrigenfalls sie bei der sodann stattzufindenden Verweisung eines Gutskaufschillings nicht würden berücksichtigt werden.

Den 18. März 1848.
Stadtrath.
Vdt. Stadtschultheißenamt.
Amtsverweser Velling.

U n t e r s c h w a n d o r f,
Oberamtsgerichts Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Um genau zu erfahren, wie hoch der Schuldenstand der Eaver Schmid's Wittwe dahier sey, ergeht an die noch etwaigen zurückgebliebenen Gläubiger derselben der Aufruf, um Geltendmachung ihrer Ansprüche, wozu eine Frist von 25 Tagen gegeben wird.

Den 10. März 1848.
Gemeinderath.

D e c k e n p r o n n,
Oberamts Calw.

Incipienten-Gesuch.

Ich wünsche auf nächstes Frühjahr einen Incipienten anzunehmen, der, falls er noch keine lateinischen und griechischen Vorkenntnisse hätte, solche bei mir erlernen könnte.

Vfähler,
Wund- und Hebarzt.

B e r n e d,
Oberamts Nagold.

Verkauf

eines
S a u s e s,
Schmidwerkstätte

und
Liegenschaft.

Dem Schmid Höhn von hier wird sein Haus nebst Schmidhandwerkstätte und Liegenschaft am

6. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus verkauft.
Die Liebhaber wollen sich dabei einfinden.

Den 7. März 1843.
Güterpfleger H u s f.

E b h a u s e n,
Oberamts Nagold.

Kleiderkasten, Sopha, Sessel

und
Sparherd zu verkaufen.

Einen sehr schönen Kleiderkasten, Sopha, sechs Sessel und einen tragbaren Sparherd hat wegen seines Abzugs von hier billig zu verkaufen.

C. A. Speier.

S c h e r n b a c h,
Oberamts Freudenstadt.

Kohlen feil.

Bis nächsten Montag bekomme ich an der Straße bei der hiesigen Sägmühle circa 100 Zuber größtentheils buchene Prügelskohlen, welche ich einzeln oder im Ganzen zu möglichst billigen Preisen abgebe.

Den 21. März 1848.
J. Frd. Keppler.

R o h r d o r f,
Oberamts Nagold.

S a u s e
mit

Schönfärberei-Einrichtung
und

Güterverkauf.

Aus der Gantmasse des J. L. Kiemlen, Schönfärbers dahier, wird am 4. April d. J., Mittags um 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Ein im Jahr 1842 neu erbautes, an der Straße nach Nagold und Altenstaig gelegenes, sammt Kniestock dreistöckiges Wohnhaus mit gut eingerichteter Schönfärberei,

rei, bestehend in zwei Rippen, im Gehalt von 12 und 22 Eimern und sechs Kesseln nebst Färbereigeräthschaften.

Ferner Wiesen:

1 Viertel ²⁹/₃₂ Ruthen in Auwiesen, jetzt Wurzgarten an der Straße nach Nagold und Ebhausen, neben sich selbstem und J. G. Seeger;

¹/₂ Viertel 12 ⁶/₆₄ Ruthen in Auwiesen, neben sich selbstem und J. G. Seeger;

⁴/₁₁ Ruthen am Nispach, neben dem Fluß Nagold und der Straße nach Nagold und Ebhausen, worauf eine Wollwaschhütte steht;

2 Viertel im Nispach, neben Elisabethe Auer und Gottlieb Seeger;

1 Viertel im Nispach, neben Adlertwirth Kempf und Gottlieb Seeger.

Ferner Aecker, Zelg Berg:
1 Viertel ²/₁ Ruthen im oberen Berg, neben Schullehrer Eitel und Gottlieb und Martin Seeger.

Die Färberei hatte sich seitler einer guten Kundenschaft zu erfreuen, da in hiesiger Gegend viele Wollarbeiter sind, es ist daher anzunehmen, daß ein thätiger Mann sein Auskommen darauf findet.

Die Liebhaber werden mit der Bemerkung eingeladen, daß auswärtige unbekanntere Kaufstüße sich mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Die Herren Ortsvorsteher werden um Veröffentlichung in ihren Gemeinden gebeten. Den 4. März 1848.

Güterpfleger:
J. K a p p l e r.

N a g o l d.

Bleiche-Empfehlung.

Für die schon längst bekannte Kirchheimer Bleiche übernehme ich auch in diesem Jahr wieder Leinwand, Garn und Fäden. Das vielseitige Vertrauen, das diese Bleiche schon seit vielen Jahren genießt, berechtigt mich zu der Hoffnung, auch diesmal wieder mit zahlreichen Aufträgen erfreut zu werden, deren schnelle Ablieferung ich mir stets angelegen seyn lassen werde.

Kaufmann K a p p l e r.

Altenstaig.

Recht holländischen Leinsamen, für dessen Güte ich garantiren kann, empfehle ich hiedurch zu gefälliger Abnahme.

August Boger.



S o r b. Liederfest.

Den verehrlichen Aufforderungen zur Abhaltung eines allgemeinen Liederfestes entsprechend, hat der hiesige Liederfranz beschlossen, ein solches Fest

am nächsten Johanni-Feiertag,
dem 24. Juni d. J.,

dahier abzuhalten. Indem die verehrlichen Liederfränze in der Nähe und Ferne hiezu freundlich eingeladen werden, wird die Versicherung beigelegt, daß es hier ebenso wenig an rassistenden Räumen, als an Sinn für die Sache fehlt, so daß die verehrlichen Teilnehmer nicht unbefriedigt abgehen dürften.

Eine speciellere Einladung wird in Bälde nachfolgen.
Den 14. März 1848.

Im Namen des Liederfranzes
dessen Vorstand.

Abgeordnetenwahl.

Am nächsten Sonntag dem 26. März, Mittags 3 Uhr, findet im Löwen in Altenstaig eine vertrauliche Besprechung wegen der Wahl eines Abgeordneten statt, wozu namentlich die Angehörigen der Orte in der Nähe von Altenstaig eingeladen werden.

Altenstaig Stadt.
Erklärung.

Um die von einigen Seiten an mich gerichteten Fragen wegen der bevorstehenden Wahl eines Abgeordneten zur Stände-Versammlung auf einmal zu beantworten und zugleich etwaigen Mißverständnissen zu begegnen, erkläre ich auf diesem Wege, daß ich nicht als Bewerber aufzitreten und in dieser Beziehung keinen Schritt thun werde, vielmehr gern bereit bin, für die Erwählung eines fähigen und würdigen Mannes aus jeder Gegend des Landes mitzuwirken, daher ich meine Freunde und Bekannte im Bezirk ersuche, mich durchaus nicht als Competenten anzusehen, thümlichen Charakter, als durch seinen

und ganz nach ihrer Einsicht und Ueberzeugung frei zu handeln. Nur im Fall der Wunsch der Wahlmänner vorherrschend werden sollte, ausschließlich einen Mann aus dem Oberamtsbezirk zu wählen, würde ich, wenn Stimmen-Mehrheit mir zustehe, es als staatsbürgerliche Verpflichtung ansehen, die Stelle anzunehmen.

Den 20. März 1848.

Stadtschultheiß Speidel.

W i l d b e r g.

Aus Anlaß der Erledigung der Abgeordnetenstelle des Nagolder Oberamtsbezirks bringen mehrere Wahlmänner den durch seinen ebenso freisinnigen, volkshüthlichen Charakter, als durch seinen

klaren Verstand, seine unabhängige Stellung und genaue Bekanntschaft mit den Bedürfnissen der ackerbauenden und arbeitenden Klasse gewiß sehr empfehlenswerthen

Herrn Christoph Geigle
in Schönbrunn

der geehrten Mitwählerschaft in Vorschlag, welcher auch bei der Wähler-Versammlung in Wildberg fast Stimmen-Einheit für sich hatte und sich zur Annahme der Wahl für den Fall bereit erklärte, daß diese die Folge des in ihn gesetzten allgemeinen Zutrauens sey.

27.3.48 Berned,
Dankfagung.

Den verehrlichen zehn Mitgliedern der Nagolder Stadtgarde, welche am 14. März uns die Ehre ihres Besuches so unverhofft zu Theil werden ließen, sagen wir dafür unsern unverholenen Dank und bedauern nur von Herzen, daß wir sie so leer wieder heimziehen ließen, und dieß um so mehr, als unsere Weiber und Kinder alle entbehrlichen Kadstöße und Feuersteine, welche der löblichen Stadtgarde so sehr mangelten, zur Hand schafften, um dieselbe damit zu beschenken, wir vergaßen aber im Drange der Umstände ganz diese Höflichkeit. Doch sind die Namen dieser zehn Stadtgardisten so tief in unsere Herzen eingegraben, daß bei etwaigem Besuche eines derselben dahier wir unsere ganze Schuld reichlich abtragen werden. Mehrere Bürger.

N a g o l d.

Vermisster Schirm.

In meinem Hause wird seit einigen Wochen ein grünseidener Regenschirm mit gelbhornem Knopf vermisst, derselbe ist entweder ausgeliehen oder irgendwo liegen gelassen worden, und wird um gefällige Rückgabe desselben gebeten.

E. D e s s i n g e r,
Apotheker.

F r u c h t p r e i s e.

Fruchtgattung.	Altenstaig, den 22. März 1848, per Scheffel.				Freudenstadt, den 18. März 1848, per Scheffel.				Tübingen, den 17. März 1848, per Scheffel.				Calw, den 14. März 1848, per Scheffel.			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel, alt.																
„ neuer	7	30	7	7	6	48										
Kernen	17	4			16	48	16	32	16				7	45	7	1
Roggen	10	40														
Gersten	10				10	30	10						8	56		
Haber	5	30	5		5	30	5	24	5	12	5	30	5	15	5	
Müßfrucht																
Weizen	14	52											16	24		
Bohnen													13	20		
Erbsen													11	12		
Linsen													14	24		

B r o d - & F l e i s c h p r e i s e.

In Altenstaig:		In Tübingen:	
4 B. Kernendr. 13 ft.	Beck 6 L. 2 D. 1 „	4 B. Kernendr. 14 ft.	Beck 6 L. — D. 1 „
Dohenseisch 8 „	Rindfleisch 7 „	Dohenseisch 9 „	Rindfleisch 7 „
Kalbseich 6 „	Schw. abgez. 10 „	Kalbseich 6 „	Schw. abgez. 10 „
„ unabgez. 11 „		„ unabgez. 11 „	„ unabgez. 12 „
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernendr. 14 ft.	Beck 6 L. 1 D. 1 „	4 B. Kernendr. 13 ft.	Beck 6 L. — D. 1 „
Dohenseisch 9 „	Rindfleisch 7 „	Dohenseisch 9 „	Rindfleisch 7 „
Kalbseich 5 „	Schw. abgez. 11 „	Kalbseich 6 „	Schw. abgez. 11 „
„ unabgez. 12 „		„ unabgez. 12 „	„ unabgez. 12 „

Medigirt, gedruckt und verlegt von G. Z a i s e r.

